



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM MAINZ

PI BAD KREUZNACH

# VERKEHRSUNFALLSTATISTIK 2018

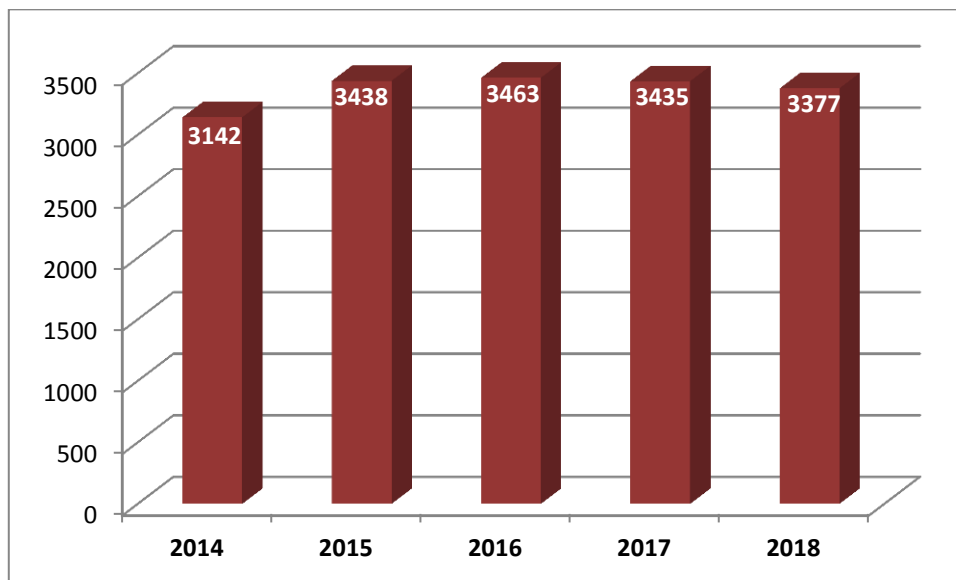
---

**Verkehrsunfallentwicklung im Bereich der  
Polizeiinspektion Bad Kreuznach**

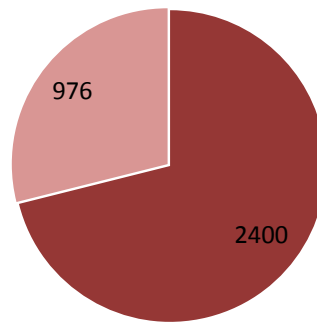
Bad Kreuznach, Februar 2019

**1. Kurzübersicht**

Verkehrsunfälle	2018	2017	Veränderung	
			Total	Prozent
Gesamtzahl der Unfälle	3377	3435	-58	1,7
Unfälle mit leichtem Personenschaden	273	305	-32	10,5
Unfälle mit schwerem Personenschaden	65	67	-2	3
Unfälle mit Todesfolge	4	1	+3	
Alkoholunfälle	55	54	1	1,9
Drogenunfälle	25	13	+12	92,3
motorisierte Zweiradfahrerbeteiligung	69	66	+3	4,6
VU unter Beteiligung 18-24 Jähriger	676	728	-52	7,1
VU unter Beteiligung von Senioren (>= 65 Jahre)	693	736	-43	5,8
Unfälle mit Kinderbeteiligung	35	37	-2	5,4

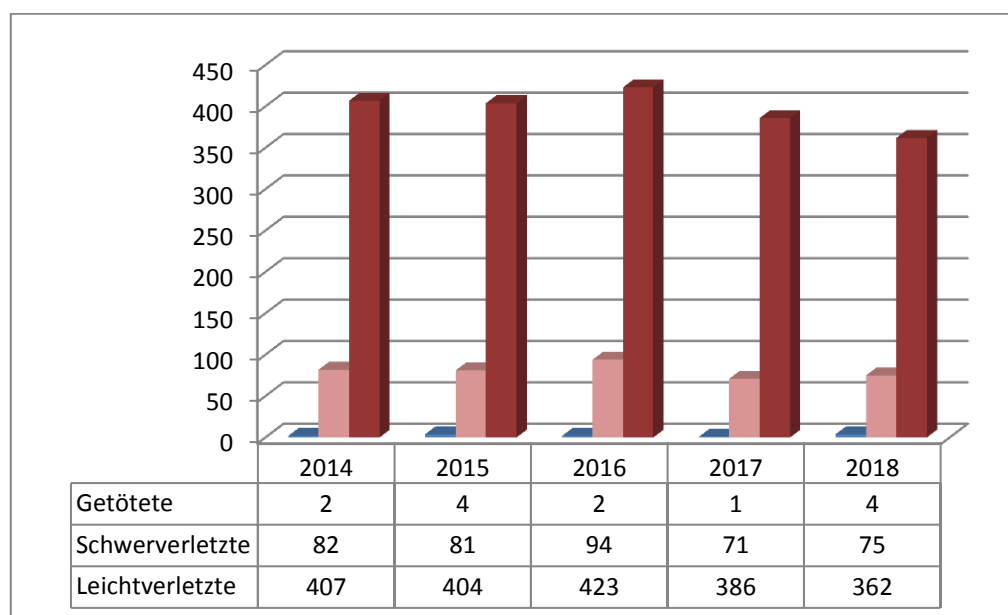
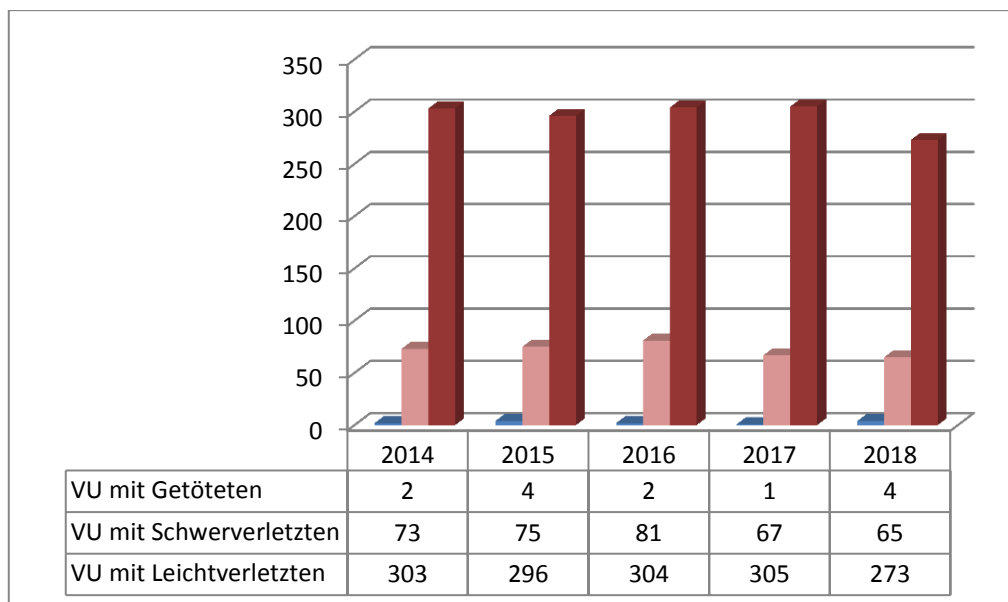


## 2. Unfallörtlichkeiten



■ igO ■ agO

## 3. Verkehrsunfälle mit Personenschaden



#### 4. Hauptunfallursachen

	2017	2018	davon VUP:	2017	2018
<b>Gesamtzahl VU-Alkohol und Drogen</b>	67	80		30	38
<b>Geschwindigkeit</b>	268	202		73	56
<b>Abstand</b>	1273	1182		85	78
<b>Vorfahrt/Vorrang</b>	221	219		57	57
<b>Abbiegen/Wenden/Rückwärts/ Ein- u. Ausfahren</b>	638	679		50	43

#### 5. Risikogruppen

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Gesamtzahl VU-Junge Fahrer</b>	764	765	818	764	715
<b>Gesamtzahl VU-Senioren</b>	637	692	728	736	693
<b>Gesamtzahl VU-MoZ</b>	92	84	86	97	106
<b>Gesamtzahl VU-Kinder</b>	50	43	48	37	35
<b>dabei verunglückte Kinder</b>	53	37	48	35	31

#### 6. Verkehrsüberwachung

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere zur Erreichung der Ziele

- Verhütung von Verkehrsunfällen
- Minderung der Unfallfolgen
- Erhöhung der Sicherheit besonders gefährdeter Verkehrsteilnehmer

verfolgte die Polizeiinspektion Bad Kreuznach einen integrativen Ansatz. So wurden im Jahr 2018 verschiedene zielgruppen- und ursachenorientierte Verkehrsüberwachungsmaßnahmen sowie Präventionsveranstaltungen durchgeführt.

Im Fokus der Überwachung standen dabei die bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden hauptursächlichen Geschwindigkeits- und Abstandsverstöße.

Seit dem Jahr 2017 verfügt die Polizei Rheinland-Pfalz über mehrere Enforcement Trailer, die an Unfallschwerpunkten außerhalb geschlossener Ortschaften zielgerichtet zu polizeilichen Geschwindigkeitskontrollen eingesetzt werden. Im innerörtlichen Bereich werden diese Geschwindigkeitskontrollen durch die Kreisverwaltung Bad Kreuznach durchgeführt. Der Kontrolldruck konnte durch die Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen deutlich und spürbar erhöht werden. So stellte bereits im Kalenderjahr 2017 die Unfallursache „Geschwindigkeit“ erstmals nicht mehr die Hauptunfallursache dar. Im Jahr 2018 konnte ein weiterer Rückgang um 23 % erzielt werden.

Die Hauptunfallursache Nummer eins ist weiterhin „Abstand“. Unzureichender Sicherheitsabstand führt häufig dann zu Verkehrsunfällen, wenn der Verkehrsteilnehmer zusätzlich durch die Bedienung eines Smartphones oder eines Navigationsgerätes abgelenkt ist und nicht mehr rechtzeitig auf veränderte Verkehrsverhältnisse reagieren kann.

Um die Unfallursache zu reduzieren setzt die Polizeiinspektion Bad Kreuznach auch zukünftig auf gezielte Verkehrsüberwachungsmaßnahmen, die durch entsprechende Präventionskampagnen begleitet werden. Ziel ist es, den im Jahr 2018 erzielten Rückgang (9%) der Unfallursache „Abstand“ fortzuführen.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinfluss ist im Jahr 2018 um 26% gestiegen. In diesem Bereich macht sich insbesondere die seit Jahren forcierte Spezialisierung der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in der Erkennung von betäubungsmittelbeeinflussten Verkehrsteilnehmern bemerkbar. Auch im Jahr 2019 wird es ein primäres Ziel der Polizeiinspektion Bad Kreuznach sein, alkoholisierte oder unter Betäubungsmittelinfluss stehende Verkehrsteilnehmer, die ein vielfach höheres Unfallrisiko darstellen, frühzeitig zu erkennen und Verkehrsunfälle zu verhindern.

Bei den Risikogruppen Kinder, Junge Fahrer, und Senioren ist eine überwiegend positive Entwicklung zu beobachten. Bei den Unfällen mit Kinderbeteiligung konnte ein Rückgang von 35 auf 31 Unfälle festgestellt werden.

Die Beteiligung von Kindern sowie „Jungen Fahrern“ im Alter von 18 bis 24 Jahre an Verkehrsunfällen ist jeweils erneut rückläufig und in einem Mehrjahresvergleich auf einem Rekordtiefstand.

Wesentlich hierfür dürfte die regelmäßige polizeiliche Überwachung der Kindersicherung und der Schulwege sein. Begleitet werden diese Maßnahmen durch die Verkehrsschulung an Kindergärten und Grundschulen sowie die frühkindliche Verkehrserziehung durch die Polizeipuppenbühne des Polizeipräsidiums Mainz.

Die Einführung des „Begleiteten Fahrens mit 17“ hat sich bewährt. Junge Verkehrsteilnehmer verfügen auf diese Weise bereits über Fahrkenntnisse und ein Gefahrenbewusstsein, bevor sie eigenständig ein Kraftfahrzeug führen dürfen. Die Polizei Bad Kreuznach wird die Personengruppe weiterhin gezielt in Verkehrsüberwachungsmaßnahmen beobachten und durch Präventionsmaßnahmen wie „Crash-Kurs“ an Schulen auf die Teilnahme am Straßenverkehr vorbereiten.

Trotz steigendem Anteil in der Bevölkerung konnte ein Rückgang der verkehrsunfallbeteiligten Senioren über 65 Jahre festgestellt werden. In begründeten Einzelfällen wird die Polizei Bad Kreuznach auch im Jahr 2019 Eignungsüberprüfungen von Personen, die aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters den Gefahren des Straßenverkehrs nicht mehr angemessen begegnen können, durch die Führerscheinstellen anregen. Um Senioren in fortgeschrittenem Alter frühzeitig auf den für sie „neuen“ Gefahren des Straßenverkehrs aufmerksam zu machen, werden gezielte Präventionsmaßnahmen wie „Vorbild bleiben“ für diese Personengruppe angeboten.

Mit der Einführung der Gurtpflicht konnte die Anzahl der verletzten Personen im Straßenverkehr erheblich reduziert werden. Fakt ist, der Sicherheitsgurt kann Leben retten. Bei einer Person, die im Jahr 2018 im Straßenverkehr tödlich verletzt wurde, konnte festgestellt werden, dass der vorgeschriebene Sicherheitsgurt nicht angelegt war. Leider ist noch immer festzustellen, dass Personen ihre Gurtpflicht bewusst oder unbewusst missachten. Besonders schwer wiegen die Verfehlungen, wenn Erwachsene nicht für eine vorschriftsmäßige Sicherung von schutzbedürftigen Personen, insbesondere von Kindern, sorgen. Dementsprechend wird die Polizeiinspektion Bad Kreuznach auch weiterhin ein Schwerpunkt auf die Überwachung der Gurtanlegepflicht legen.